Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 04 November 2020
70. Jahrgang

Musik macht glücklich

Jüngster Götzner Organist

Nikolaus kommt ins Haus?!

Patenschaften für die Alte Kirche

Leopold Ender, jüngster Götzner Organist, an der Hradetzky Orgel in der Pfarrkirche.

Liebe Götznerinnen und Götzner!

War das ein ungewöhnlicher Sommer! Eigentlich ist Sommerzeit auch Festspielzeit. Die Kultur und besonders die Musik zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Doch heuer – gähnende Leere auf der Seebühne. Fast überall fielen die Festspiele aus. Konzerte und Theateraufführungen gab es, wenn überhaupt, dann nur im kleinsten Rahmen.

Doch gerade in dieser Situation habe ich festgestellt, wie wichtig mir Musik ist. Wie stark sie Stimmungen beeinflusst und Freude schenkt. Wie schön ist es doch, nach langer Zeit, wieder ein bestimmtes Lied zu hören oder Musikstück zu spielen.

Einen besonderen Platz in der musikalischen Kulturlandschaft nehmen die Kirchenorgeln ein. Sie gehören zu unserem Leben dazu – nicht nur als Begleitinstrument für den Gemeindegesang, sondern auch als Soloinstrument, das einem einfachen Gottesdienst eine festliche Atmosphäre schenkt. Für mich war es in meiner Heimat immer einer der Höhepunkte im Jahr, wenn nach der Jahresschlussandacht unser Organist sein ganzes Können gezeigt hat und wir Besucher staunend und mit Gänsehaut im Nacken dieser „Königin der Instrumente“ gelauscht haben.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass es Euch, liebe Leserinnen und Leser, bei irgendeinem Musikstück schon einmal genauso gegangen ist: Vielleicht bei einer besonderen Opernarie, einem mitreißenden Popsong oder einem scharfen Technobeat. Jeder hat seine eigenen Vorlieben, die ihm durch Mark und Bein gehen.

In diesem Kontakt haben wir uns bewusst mit dem Thema Kultur, Musik und deren Bedeutung für uns Menschen auseinander gesetzt.

Pastoralassistentin Katharina Hischer

Impressum
- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Thomas Ender, Pfarre Götzis, Manfred Oberhauser, Andreas Ender
- Illustration: Hugo Ender
- Redaktion: Katharina Hischer, Bastian Berchtold, Thomas Ender, Johannes Wabnig, Martin Heinzle
- Gestaltung und Umsetzung: thomas@ender.at | klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten:
Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE ST. ULRIC GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.eu.org

Musik macht glücklich

Mein kleiner Sohn Anton ist 20 Monate alt. Und schon dieses kleine Menschlein liebt es, Musik zu hören, sich rhythmisch zu bewegen und zu tanzen.

In der Musik steckt so viel Kraft, die uns Menschen, vom Kleinkind bis zum Greisenalter, glücklich machen kann. Die Wissenschaft sieht in der Musik eine der wichtigsten Quellen für ein genussvolles Leben. Das Bedürfnis nach ihr ist so alt wie die Menschheit selbst.

Mittlerweile ist erwiesen, dass unser Gehirn durch Musik zur Ausschüttung von Dopamin angeregt werden kann, sie macht also tatsächlich glücklich. Was kann es deshalb Schöneres geben, als die Musik zum Beruf zu machen, als Musiklehrer und als Musiker, wie es bei mir der Fall ist.

In der Kirche hat die Musik eine große Tradition und gerade in unseren Breiten hat sich die Blasmusik und der Chorgesang in der Kirche herausentwickelt. Mitunter hat auch meine Liebe zur Musik dort seine Wurzeln, denn meine Vorfahren und Verwandten waren von 1751 bis in die 1980er-Jahre Organisten in der Pfarre Götzis, und sie waren Mitbegründer der Blasmusik und des Gesangsvereins, zudem waren sie Sänger und Chorleiter.

Bastian Berchtold, Musiker und Musiklehrer

Ein Interview mit dem jüngsten Götzner Organisten

Leopold Ender ist 13 Jahre alt und spielt seit 3 Jahren gelegentlich bei den Gottesdiensten die Orgel. Damit ist er unser jüngster Organist und wir fragen ihn heute, wie er zu diesem Hobby kam.

Hallo Leopold, schön, dass du uns einige Fragen beantworten wirst. Du spielst seit einigen Jahren gelegentlich im Gottesdienst Orgel. Wie bist du überhaupt zum Orgelspiel gekommen? Was fasziniert dich an diesem Instrument?

Einmal hat der Organist im Gottesdienst eines meiner Lieblingslieder gespielt – das war in der Zeit vor Weihnachten. Das hat mich vom Klang her so fasziniert, dass ich auf die Orgel aufmerksam wurde. Außerdem bin ich von der Größe des Instruments, seinen vielen Klangfarben und der Lautstärke begeistert!

Leopold ist vom Klang der Orgen fasziniert und von der Größe begeistert.

Die Orgel, sagt man, sei die Königin der Instrumente. Wie schwer ist es, sie spielen zu lernen? Was ist das Schwierigste, wenn du die Gemeinde beim Gesang begleitest?

Das Schwierigste ist, dass man mit beiden Händen und mit den Füßen gleichzeitig spielen muss. Da muss ich zuerst immer nur zwei Sachen zusammen üben, also z.B. linke Hand und Füße oder Rechte und linke Hand zusammen… bis dann irgendwann alles gemeinsam klappt.
In der Messe ist es oft sehr schwer, das Tempo zu halten und so zu spielen, dass der Kantor und ich gleich schnell sind.

Die Orgel gehört zu einem schönen und feierlichen Gottesdienst dazu. Wie wichtig ist das für dich?

Das ist ganz wichtig und das habe ich besonders in der Coronazeit gemerkt. Da waren wir manchmal in einer Messe mit ganz wenigen Leuten und ohne Orgelbegleitung beim Singen und da hat dann schon viel gefehlt.

Mit den Registern kann man verschiedene Tonarten erzeugen. Hast du ein Lieblingsregister? Welches? Warum?

Mein Lieblingsregister ist die Nummer 11 „Bedeckt“, weil ich diesen gleichmäßigen Klang so ruhig und schön finde.

Leopold zieht gerne alle Register: beim Fußballspielen, beim Wandern - an der Orgel ist es Register Nr.: 11.

Oft hört man von berühmten Orgeln, die einen unvergleichbaren Klang haben sollen. Mir fällt da spontan die Orgel im Wiener Stephansdom oder auch die Passauer Domorgel ein. Gibt es für dich auch eine Orgel, an der du gerne einmal spielen würdest?

Die Orgel im Stephansdom wäre schon einmal cool zum Ausprobieren. Da habe ich eine Dokumentation im Fernsehen gesehen und fand es besonders spannend, dass der Organist auf zwei Orgel gleichzeitig spielen kann. Außerdem hat diese Orgel unheimlich viele Register und 5 Manuale (das sind die Reihen mit den Tasten).
Ich kenne aber auch die Orgel in Altach gut und durfte bei einem Orgelkonzert einmal in der Kirche St. Gallus in Bregenz spielen. Jede Orgel ist anders zu spielen, das finde ich spannend. Meine absolute Lieblingsorgel ist aber natürlich unsere Orgel in der Götzner Pfarrkirche ;-)

Leopold, neben dem Orgelspiel hast du auch noch andere Hobbies. Erzählst du uns ein bisschen von dir?

Mein zweites großes Hobby ist das Fußballspielen, und am Wochenende gehe ich auch gerne mit meiner Familie wandern. Ich besuche die vierte Klasse im Gymnasium in Feldkirch und ich esse am allerliebsten Lasagne und Käsknöpfle.

Danke, Leopold, für das Interview! Ich wünsche Dir, dass du weiterhin viel Freude beim Orgelspielen hast.

Pastoralassistentin Katharina Hischer

Leopold an seiner Lieblingsorgel in Götzis. Einmal die neue Orgel im Stephansdom auszuprobieren, fände er schon cool.

Firmung 2020

Trotz Corona und unter Einhaltung aller Vorgaben, gelang es Bischof Benno Elbs und dem Firmteam, eine stimmungsvolle Firmung zu gestalten.

Fotos: Manfred Oberhauser. Mehr Fotos unter: www.pfarre-goetzis.at

Der Nikolaus kommt ins Haus!

Kommt er wirklich - trotz Corona?

So viele Corona-Infizierte wie noch nie bei uns! Ganze Schulklassen müssen in Quarantäne, private Feiern werden stark eingeschränkt, Gasthäuser schließen schon am Abend.

Und der Nikolaus am 6. Dezember – wird er die Familien besuchen können? Diese Frage lässt mich nicht mehr los!

Bereits seit dem Mittelalter verkleideten sich Menschen mit Bischofsgewändern, Krummstab und Mitra und zogen durch die Straßen, um an den Heiligen zu erinnern. Das Konzil von Basel versuchte diese Umzüge zu verbieten, da die Ausgelassenheit immer mehr zunahm und dämonische Begleiter mitmachten. Doch das nützte nicht viel!

Auch die Reformation machte vor 500 Jahren Front gegen den Heiligen Nikolaus. Martin Luther erfand bei seinen Kindern den Einlegebrauch in Schuhe oder Papierschiffchen. Früher war der 6. Dezember der Höhepunkt der weihnachtlichen Zeit. An diesem Tag wurden die Kinder beschenkt, während die Erwachsenen ihre Geschenke zu Neujahr bekamen. Nun löste der 24. Dezember den Nikolaustag als Fest der Bescherung ab, anstelle des beliebten Bischofs trat das Christkind.

Doch auch diese Versuche, den Nikolaus abzuschaffen, hatten keinen Erfolg. Aus dem Einlegen entstand der Einkehrbrauch, auf den sich die Kinder jedes Jahr freuen. Nicht einmal Santa Claus konnte mit all seinen Werbetricks den Heiligen in Bedrängnis bringen.

In diesem ganz besonderen Jahr ist vielen von uns klar geworden, was wirklich zählt und was eigentlich überflüssig ist. Viele Werte haben sich verschoben! Doch die Botschaft des Heiligen Nikolaus hat Bestand: Nächstenliebe und energisches Auftreten, wo Recht gebrochen, Menschenwürde verletzt und Leben bedroht wird.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass sich der Nikolaus nie stoppen ließ. Die Nikolausspielrunde hofft sehr, dass wir die Botschaft trotz Corona persönlich in die Familien tragen können. Sollte das nicht möglich oder gewünscht sein, werden wir trotzdem Wege finden, Ihre Nikolausfeier zu unterstützen.

www.facebook.com/nikolaus.goetzis
nikolaus.goetzis@gmail.com
Johannes Wabnig

Restaurierung Alte Kirche - erste Bauetappe abgeschlossen!

Die erste Bauphase ist abgeschlossen. Die Außenmauern sind trockengelegt – hätten wir das nicht gemacht, wären die schönen Bilder im Innenraum auf Dauer kaputtgegangen. Im Frühjahr beginnt die zweite Etappe, die Renovierung der Fresken und eine neue Beleuchtung wird es auch geben. Das ist nun das Herzstück und es wird ein neues Alte-Kirche-Erlebnis werden.

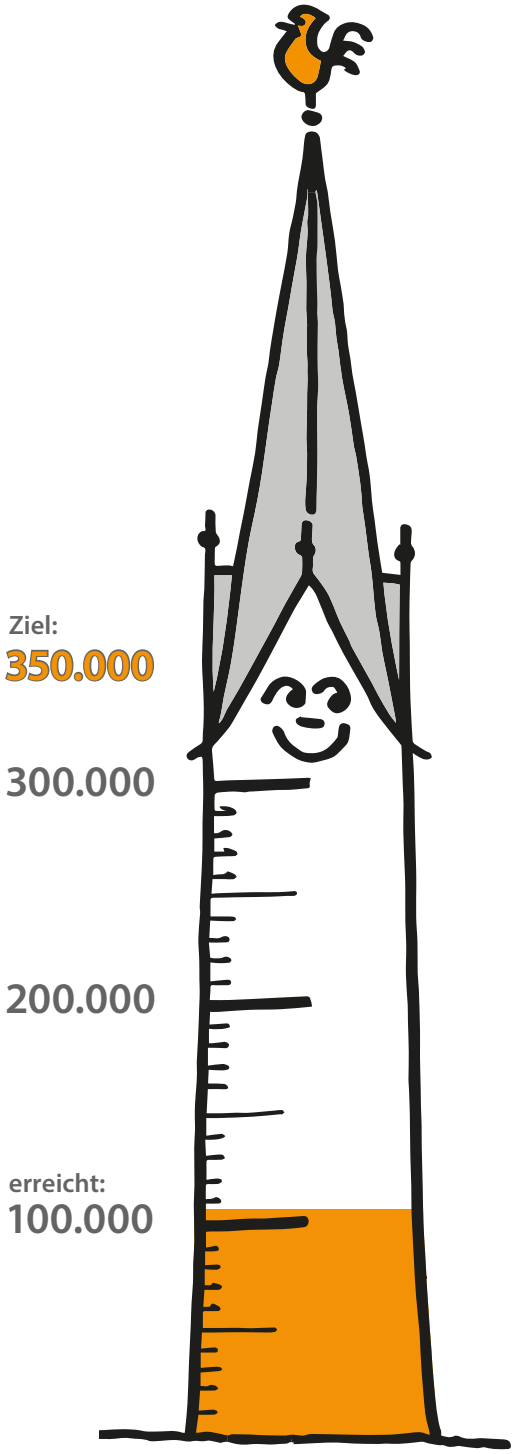
Für die Restaurierung der Alten Kirche müssen wir von der Pfarre etwa € 350.000.- aufbringen. Die erste Spendenaktion hat immerhin bereits € 100.000.- ergeben.

Die Alte Kirche braucht uns also noch weiter. Einige Spenderinnen und Spender waren sehr einfallsreich:

- „Ich habe in diesem Jahr einen runden Geburtstag gefeiert und auf Geschenke zugunsten der Alten Kirche verzichtet."
- „Ich habe meinen Namen unter den Aposteln gefunden und eine Patenschaft dafür übernommen."
- „Ich habe das Spendensäckchen zu Hause liegen und immer wieder etwas hineingetan."
- „Ich wollte etwas spenden, aber eine Patenschaft kann ich nicht übernehmen - mein Beitrag ist ein Baustein."
- „Wir haben in diesem Jahr unsere Mama verloren, die Verabschiedung war in der Alten Kirche. Als Familie wollten wir eine Gedenkspende machen."

Helfen Sie unserem Spendenbarometer. Vielleicht haben auch Sie eine Idee, wie Sie Geld für die Alte Kirche sammeln können. Jede kleine Spende hilft zur Erhaltung unseres Juwels und vielleicht gibt sich der eine oder andere einen größeren Ruck. Unsere Alte Kirche braucht uns!

Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat Götzis



Die Alte Kirche: Kulturgut und immer wieder Inspiration für Künstler (Zeichnung: Hugo Ender, 1983).

Patenschaften für die Alte Kirche

Wir suchen noch weitere Menschen, denen die Alte Kirche besonders am Herzen liegt und die bereit sind, für die Renovierung eines Freskos oder eines Bildes im Innenraum der Kirche eine Patenschaft zu übernehmen.

Es gibt einen Katalog, in dem die einzelnen Patenschaften präsentiert werden. Der Katalog kann online auf der Homepage: **www.altekirche.at** abgerufen werden.
64 Patenschaften sind im Katalog abgebildet und beschrieben.

Eine Patenschaft kann ganz einfach online übernommen werden: das gewünschte Motiv anklicken, Namen und Email-Adresse angeben und abschicken.
Alternativ kann auch im Pfarramt eine Patenschaft übernommen werden. Oder Sie rufen Pfarrer Rainer Büchel an, dann wird alles für Sie erledigt.

Jede Patenschaft wird nur einmal vergeben, sodass Ihre Spende exclusiv den neuen Glanz des ausgewählten Motivs ermöglicht.

Ein Baustein für die Alte Kirche
Neben den Patenschaften gibt es auch die Möglichkeit, Bausteine zu erwerben und so die Renovierung zu unterstützen. Der Kauf erfolgt auf die gleiche Weise wie die Übernahme einer Patenschaft.
Auf vielen der alten Bilder sieht man die damaligen Stifter der Fresken abgebildet. Werden auch Sie einer dieser Stifter und unterstützen Sie uns mit der Übernahme einer Patenschaft oder einer Spende.

Patenschaft anfordern unter: www.altekirche.at
Ihre Patenschaft ist auf Wunsch steuerlich absetzbar. Alle Infos auf der Homepage oder bei Pfr. Rainer Büchel.

Getauft wurden

- Gaßner Lydia, Götzis
- Hilda Riedmann, Götzis
- Mia Scheier, Götzis
- Emilia Zumkeller, Götzis
- Jannes Emil Stark, Götzis
- Moritz Anderle, Feldkirch
- Valentin Stocker, Koblach
- Talisa Amelie Mair, Götzis
- Jakob Max Metzler, Lustenau
- Zoey Büsel, Mäder
- Fridolin Egle, Koblach
- Emil Ender, Fraxern
- Matthäus Weber, Altach
- Elisanni Berchtold, Götzis
- Anna Vetter, Götzis
- Lynn Nickel, Koblach
- Linnea Gurschler, Götzis
- Hannes Tschabrunn-Ströhle, Götzis
- Moritz Otto Nicolussi, Mäder
- Ella Sophie Boff, Götzis
- Josefin Bachmann, Feldkirch
- Ben Rainer, Götzis
- Johanna Ada Geiger, Götzis

Nächste Tauftermine
Bitte vereinbaren sie einen Tauftermin mit
Pfr. Rainer Büchel, Tel. 0676/832408134 oder
Kpl. Rosh Joseph Kalluveettil, Tel. 0660/5876534

Geheiratet haben:

In der Kirche St. Wolfgang in Meschach:

- am 22.08.2020 Ing. Bertram Klehenz und Sandra Klehenz geb. Kathan aus St. Gallenkirch
- am 11.09.2020 Manuel Berchtel und Sophie Berchtel geb. Wucherer aus Koblach
- am 12.09.2020 Peter Ender und Jeanine Ender geb. Köck aus Fraxern

Gestorben sind:

- 18.08. Frau Roswitha Längle, Feldgasse, Jg 1925
- 23.08. Herr Paul Fickl, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1933
- 30.08. Herr Elmar Mayer, Ringstraße, Jg 1928
- 02.09. Herr Alois Pacher, Spines, Jg 1933
- 07.09. Herr Friedbert Jentsch, Hopbach, Jg 1946
- 11.09. Frau Agnes Lahsnig, Altacher Straße, Jg 1932
- 12.09. Herr Adolf Flaschberger, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1940
- 12.09. Herr Walter Kurzemann, Ebenhochgasse, Jg 1939
- 14.09. Herr Kurt Marte, Römerweg, Jg 1942
- 06.10. Herr Josef Ströhle, Wiesenrain, Jg 1927
- 06.10. Herr Karl-Heinz Ulmer, Römerweg, Jg 1957
- 16.10. Herr Norbert Bell, Steinat, Jg 1941

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im November ist am Samstag, 15. November um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche:

Im November 2018 sind verstorben:

- Herr Karl Mathies, Zollwehr, Jg 1935
- Frau Helma Längle, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1942
- Herr Dietmar Amann, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1957
- Herr David Sila, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1937
- Herr Josef Benzer, Stegenwies, Jg 1946

Im November 2019 sind verstorben:

- Herr Dr. Edwin Oberhauser, Breite, Jg 1926
- Frau Ida Prugger, Neue Siedlung, Jg 1931
- Frau Elfriede Ströhle, Erlach, Jg 1940

Erstkommunion

An zwei Sonntagen, am 27.9. und 4.10., durften 57 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde das schöne Fest der Erstkommunion feiern.

Unter dem Motto „Du bringst Farbe in mein Leben“ und mit dem Symbol des Regenbogens haben sich die Volksschüler lange auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

„Heute kommt Jesus ganz nah zu euch“, erklärte Kaplan Rosh Kalluveettil den Erstkommunikanten in seiner Predigt. Und so war die Aufregung der Kinder dann spürbar, als sie zum ersten Mal die Hostie empfangen durften. Mit strahlenden Augen und voller Freude konnten sie diesen Moment genießen.

Da heuer die Agape entfallen musste, erhielt jedes Erstkommunionkind einen eigenen Laib Brot, den es am Schluss der Messfeier ganz „privat“ mit seiner Familie teilen durfte.

Bild oben: Erstkommunion Volksschulen Blattur und Berg, 27.9.2020
Fots: Thomas Ender

Bild Mitte: Erstkommunion Volksschule Markt, 04.10.2020, Messe um 9:00 Uhr
Foto: Thomas Ender

Bild Unten: Erstkommunion Volksschule Markt, 04.10.2020, Messe um 10:45 Uhr
Foto: Andreas Ender

Weitere Bilder auf der Homepage unter: www.pfarre-goetzis.at

Termine November 2020:

Allerheiligen – Sonntag, 01. November 2020
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche musikalisch mitgestaltet vom Pfarrkirchenchor unter der Leitung von Frau Brigitte Dünser

Allerseelen – Montag, 02. November 2020
19.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

Sonntag, 08. November 2020
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Kriegsopfer
die weltliche Feier beim Kriegerdenkmal entfällt

Christkönigssonntag, 22. November 2020
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor unter der Leitung von Frau Brigitte Dünser

1. Adventsonntag, 29. November 2020 mit Adventkranzsegnung in allen Gottesdiensten
18.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
11.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche für Familien mit kleinen Kindern

Kapelle Berg
Ihr seid eingeladen, am Sonntag, 22. November 2020 um 10.15 Uhr in der Kapelle Berg den Gottesdienst mitzufeiern.

Konzert der Gemeindemusik Götzis 1824
„be-swingt in den Advent“
Sonntag, 22. November 2020, 17.00 Uhr, Alte Kirche
Aufgrund der Umstände in kleiner Besetzung

Adventkränze
Am Mittwoch, dem 25. November, können ab 17.30 Uhr und nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Alten Kirche verschiedene, ungeschmückte - Adventkränze erstanden werden. Mit dem Erlös wird ein Teil des Kirchenschmuckes für das kommende Jahr abgedeckt.

Bibelabende
Die nächsten Bibelabende sind am 3. und 17.11.
um 19.30 Uhr in der Oberen Sakristei der Pfarrkirche.

Spendenkonten der Pfarre Götzis St. Ulrich für den Kontakt, Pfarrkirche, Heizung …
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528, BIC: SPFKAT2BXXX
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126, BIC: HYPVAT2B
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362, BIC: RVVGAT2B429

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT062060403100326820, BIC: SPFKAT2BXXX